



INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

Lokale Veranstaltung

Cratzenbach

16.10.2014

Dorfgemeinschaftshaus Cratzenbach

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE



Lokale Veranstaltung am 16.10.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Cratzenbach

Zeit/Dauer: 18:00 bis 20:30 Uhr

Teilnehmer: rund 30 Personen

Bearbeitung: Hartmut Kind, Kai Simon

1. RUNDGANG

Nach der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das IKEK-Steuerungsgruppenmitglied Matthias Sode und einer kurzen Erläuterung zum IKEK Verfahren durch Hartmut Kind, Moderationsbüro SP PLUS, starteten die Bürgerinnen und Bürger den Rundgang durch den Ortsteil Cratzenbach

Folgende Themen wurden während des Rundganges mit dem Moderator Hartmut Kind diskutiert:

- Funktion, Auslastung und baulicher Zustand des Dorfgemeinschaftshauses Cratzenbach
- Weitere Angebote an öffentlichen Gemeinschaftsräumen
- Nutzung des Jugendraumes im DGH
- Nutzung des Spiel- und Bolzplatzes am FGH
- Zukunftsperspektiven der Vereine
- Leerstehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Ortskern
- Nahversorgungsangebote
- Gestaltung des Ortsbildes
- Bedeutung der Dorfgemeinschaft
- Natur/Landschaftliche Gegebenheiten
- ÖPNV-Verbindungen
- Situation der touristischen Infrastruktur

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Cratzenbach am 16.10.2014



IKEK-Steuerungsgruppenmitglied Matthias Sode begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem DGH-Cratzenbach.



Mit Plakaten wurde auf die lokale Veranstaltung zum IKEK-Verfahren in allen Ortsteilen aufmerksam gemacht.



Das alte „Leiterhaus“ (Kulturdenkmal) waren zu früheren Zeit die Leitern der Feuerwehr untergebracht, als es noch keine mobilen Feuerwehrgab.



Das Feuerwehrgerätehaus befindet sich am Rande des Ortskernes.



Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren während des Workshops im DGH die Stärken, Schwächen und Ideen für ihren Ortsteil.



Im Anschluss an den Workshop bewerteten die Bürgerinnen und Bürger die Zukunftsfähigkeit ihres Ortsteils.

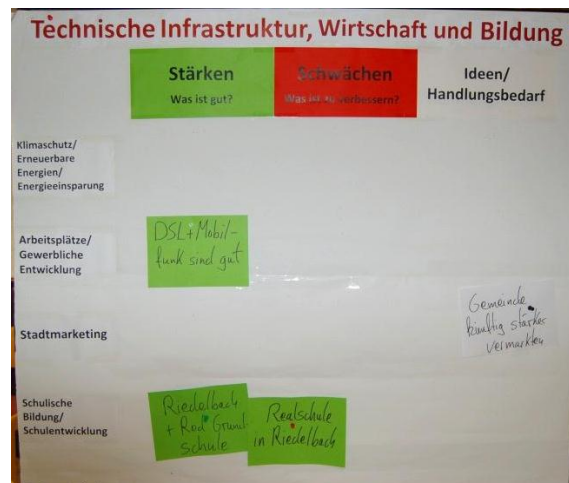
Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Cratzenbach am 16.10.2014

2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

Stärken, Schwächen und Ideen/Handlungsbedarf



Die Ergebnisse der Diskussion zu „Stärken-Schwächen-Ideen/Handlungsbedarf“

Hinweis: Es werden die Stärken, Schwächen und Projektideen dargestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Workshops benannt wurden. Werden im weiteren Verfahren noch zusätzliche Projektideen von den lokalen Akteuren vorgetragen, werden diese nachträglich im IKEK mit aufgenommen.

Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Gemeinschaftshäuser/ Vereinshäuser/ Veranstaltungsräume	Öffentliche Gemeinschaftsräume (DGH, Jugendraum und Feuerwehrgerätehaus) sind ausreichend	Barrierefreiheit im DGH nicht gegeben Geringe Auslastung im DGH Backes im Untergeschoss des DGH wird nicht genutzt Jugendzentrum im DGH wird derzeit wenig in Anspruch genommen	Künftige Nutzungsangebote/baulicher Zustand der öffentlichen Räume überprüfen Befestigung und Abgrenzung der Parkplatzflächen an der Zufahrt zur Feuerwehr Beschilderung fehlt insgesamt z.B. beim DGH, Feuerwehrgerätehaus und Friedhof Sanierungsmaßnahmen im DGH (u.a. Küche, Vorraum WC)
Öffentliche Freiflächen/ Plätze/Aufenthaltsorte	k.A.	k.A.	Aufwertung und Gestaltung des „Alten Weiher“
Vereinsleben	Junger Vorstand im Feuerwehrverein	Feuerwehrverein der einzige Verein im Dorf	k.A.
Kulturelle Angebote + Feste	Dorffest und „Eierschippeln“ sind beliebte Feste der Dorfgemeinschaft	k.A.	k.A.
Kindergärten/Kinder	Kindergartenstandorte in Hasselbach, Rod an der Weil und Riedelbach werden angenommen	k.A.	k.A.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Cratzenbach am 16.10.2014

Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Jugendliche	Jugendraum im DGH vorhanden Im Feuerwehrverein sind viele Jugendliche aktiv	Derzeit kein Jugendpfleger in Weilrod Jugendraum wird von den Jugendlichen derzeit kaum in Anspruch genommen	k.A.
Öffentlichkeitsarbeit	k.A.	k.A.	Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Ausbau der Website der Gemeinde Kommunikationsplattform für Bürgerinnen und Bürger einrichten

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Innenentwicklung/ Gebäudeleerstand/ Städtebauliche Ordnung	Beschauliches Dorf Kein Durchgangsverkehr	Gebäudeleerstände im Ortskern nimmt zu Geringer Anteil an Fachwerkgebäuden	Innenentwicklung positiv unterstützen
Nahversorgung (Lebensmittel)	Örtliche Metzgerei und REWE-Markt in Rod an der Weil (ausreichend)	Mobile Händler fahren Cratzenbach nicht an	k.A.
Medizinische Versorgung	Ärztzentrum in Rod an der Weil	k.A.	Medizinisches Angebot erhalten

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Cratzenbach am 16.10.2014

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
KFZ Verkehr/ Verkehrssicherheit/ Rad- und Fußgängerverkehr	Kein Durchgangsverkehr	k.A.	Straßenbeleuchtung Abzweigung „Am Womberg/Zur Feuerwehr“ ergänzen (mindestens 2 Leuchten)
ÖPNV/Alternative Mobilitätsformen/Erreichbarkeit von Einrichtungen	ÖPNV-Angebote durch Linienbusverkehr und Anrufsammeltaxi	ÖPNV ist vornehmlich nur auf Schülerverkehr ausgerichtet	Mobilität gewährleisten und alternative Mobilitätsformen prüfen

Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Arbeitsplätze/ Gewerbliche Entwicklung	Kleine Gewerbebetriebe vor Ort Mobilfunknetz und DSL-Verbindung (16.000 Leitung) in Ordnung	k.A.	k.A.
Stadtmarketing	k.A.	Unzureichende Vermarktung der Gemeinde	Weilrod künftig stärker nach Innen und Außen vermarkten
Schulische Bildung/Schulentwicklung	Grundschule in Rod an der Weil und Riedelbach Realschule in Riedelbach Weiterführende Schulen u.a. in Usingen und Limburg	k.A.	k.A.

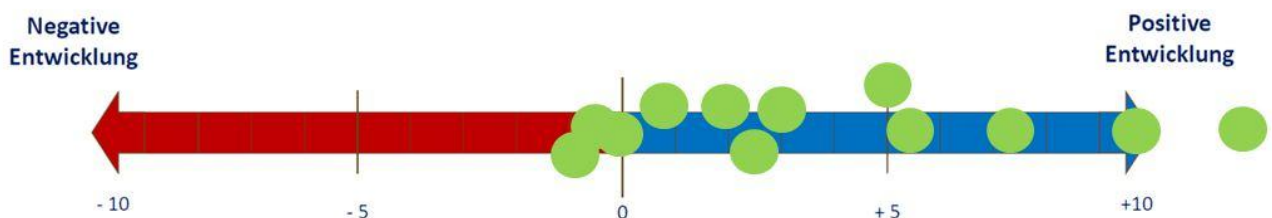
Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Cratzenbach am 16.10.2014

Handlungsfeld			
Freizeit und Tourismus			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Touristische Infrastrukturen	Minigolfanlage in Neuweilnau Vogelburg bei Haselbach Cratzenbacher Steinbruch mit Kletterwand Cratzenbach ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderer Eichelbacher Hof	Unzureichende Ausweisung und Beschilderung von Wanderwegen und Fahrradrouten im Ortskern Fehlende Parkplätze für Wanderer im Ortskern	Erlebnisangebote vermarkten Ausweisung von Parkplätzen für Gäste und Wanderer im Ortskern Touristische Infrastruktur verbessern (z.B. Beschilderungssystem) Wohn- und Erholungsort entwickeln
Spiel-, Sport- und Freizeitangebote	Spiel- und Bolzplatz am Feuerwehrgerätehaus (ausreichend)	Spiel- und Bolzplatz werden nur wenig genutzt	k.A.
Natur/Landschaft und Umwelt	„Einmalige“ Natur und Landschaft Idyllische und ruhige Lage	k.A.	k.A.

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit von Cratzenbach



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Zukunftsfähigkeit von Cratzenbach zum Großteil positiv ein.